

Was bieten wir an?

- Ausführliche medizinisch-psychosomatische/-psychiatrische Diagnostik
- Erarbeitung Ihrer individuellen Therapieziele und eines individuellen Behandlungsplans
- medizinisch-psychosomatische/-psychiatrische Behandlung mit wöchentlichen Arztvisiten
- regelmäßige (mind. 2 x Woche) Einzelpsychotherapie
- regelmäßige co-therapeutische Einzel- und Gruppengespräche
- Gruppentherapie (z.B. Psychoedukation, Achtsamkeit, Imagination)
- spezielle Psychopharmakotherapie, orientiert an internationalen Standards und Leitlinien im Sinne einer evidenzbasierten Medizin
- Kunst-, Musik-, Bewegungstherapie
- Unterstützung und Beratung durch unsere Sozialpädagog*innen
- unterstützende Behandlungsmethoden wie z.B. Aromapflege, Akupunktur, Entspannung, PMR
- Angehörigen- / Partnerberatung mit therapeutischen Gesprächen
- Diätberatung
- Physiotherapie

Zu unserem Team gehören Ärzt*innen, Psycholog*innen, Pflege-(Fach-)Kräfte, Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen, sowie Kunsttherapeut*innen, Sport- und Bewegungstherapeut*innen und Musiktherapeut*innen.

Voraussetzungen für die Therapie

- Freiwilligkeit
- Eigenmotivation und Therapiebereitschaft
- Gruppentherapiefähigkeit
- Abstinenzfähigkeit
- Vorgespräch in dem wir gemeinsam mit Ihnen festlegen, ob und welche unserer Behandlungen am besten für Sie geeignet ist.

Für Mütter/Väter mit begleitenden Kindern zudem:

- es liegt ein aktuelles kinderärztliches Gesundheitszeugnis vor
- die Mutter/der Vater ist bereit, sich stationär behandeln zu lassen
- das Kind ist im Alter von 0–4 Jahren
- die Mutter/der Vater sollte das Kind eigenständig versorgen können
- weitere Träger der elterlichen Sorgen sind damit einverstanden, dass das Kind als Begleitperson mit aufgenommen wird
- Säuglingsnahrung, Windeln etc. müssen mitgebracht werden.

Nicht aufnehmen können wir Patient*innen

- mit akuter Eigen- oder Fremdgefährdung
- mit mangelnder Abstinenzfähigkeit von Alkohol und/oder anderen Drogen
- mit drohender Haftstrafe

Kontakt

kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München
kbo-Klinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie | Haar
Haus 52 | Ringstraße 52 | 85540 Haar

Anmeldung und Information

Telefon | 089 4562-2424
E-Mail | anmeldung-psychosomatik.iak-kmo@kbo.de
Web | kbo-iak.de

Chefarzt: Dr. Till Krauseneck
Pflegedienstleitung: Dana Manns
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Peter Brieger
Stv. Pflegedirektorin: Brigitta Wermuth

Hinweis: Die weibliche und die männliche Form werden abwechselnd oder gemischt verwendet, es sind jedoch grundsätzlich alle Geschlechter gemeint.

Sie erreichen uns:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der S4 Ebersberg-Geltendorf oder der S6 Tützing-Ebersberg bis Haltestelle „Haar“, anschließend mit dem Bus 243 (Richtung Neuhoferloh), Haltestelle „IAK-Klinikum München-Ost“ bzw. mit dem Bus 230 (Richtung Garching), Haltestelle „Rudolf-Gütlein-Straße“

Mit dem Auto: • Eingabe für Navigationsgeräte: Vockestraße 72, 85540 Haar. Dort befindet sich die Klinikeinfahrt. Folgen Sie dann der Beschilderung auf dem Gelände.
• Autobahn A99, Ausfahrt Haar, rechts abbiegen Richtung München auf die Wasserburger Landstraße (B 304), an der Kreuzung Wasserburger Landstraße (B 304) / Vockestraße (B 471) nach rechts abbiegen und der Ausschilderung kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost folgen. • Autobahn A94, Ausfahrt Feldkirchen-Ost, dann auf B 471 Richtung Haar, durch Ottendichl. In Haar an der Ampel nach links ins kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost.

Behandlungseinheit für
Traumatherapie, Frauen, Eltern mit Kind
und Junge Erwachsene | Haus 52



kbo-Klinik für Psychosomatik,
Psychiatrie und Psychotherapie



Mit einigen Aspekten psychischer Erkrankung oder den damit verbundenen Lebensumständen haben wir besondere Erfahrung:

- Behandlung psychischer Störungen während Schwangerschaft und Stillzeit
- Einfluss von Paar- oder Familienkonflikten auf die Erkrankung
- Beratung bei der Aufklärung von Kindern über die Erkrankung
- Familiengespräche mit Eltern, Partner, Kindern, usw.
- Vermittlung von Hilfsangeboten

Wir bieten, als Behandlungseinheit der Klinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Traumatherapie, spezifische Behandlung von Frauen, sowie Jungen Erwachsenen und eine Behandlung im Eltern-Kind-Setting unter einem Dach an.

Die **Einheit für Traumatherapie** ist spezialisiert auf die Behandlung von Menschen, welche in ihrem Leben traumatische Erfahrungen erleiden mussten und im Anschluss daran eine Traumafolgestörung entwickelt haben. Es werden Erwachsene aller Geschlechter ab dem 18. Lebensjahr behandelt. Es stehen 20 vollstationäre Plätze zur Verfügung. Grundsätzlich bieten wir in jeder Phase der Behandlung eine haltgebende therapeutische Beziehung an. Die integrative Behandlung besteht aus Einzel- und Gruppentherapien und gliedert sich in der Regel in 3 Phasen, mit Diagnostik, Stabilisierung und Traumaexposition. Als Konfrontationstechniken bieten wir alle in den internationalen Leitlinien empfohlenen Techniken wie z.B. EMDR.

Die **Behandlungseinheit für Frauen** richtet sich speziell an Frauen, welche unter Angst-/Panikstörungen, akuten Belastungsreaktionen, Anpassungsstörungen, PTSD/komplexen PTSD, dissoziativen Symptomen, Zwängen und/oder affektiven Störungen leiden.

Einige psychische Erkrankungen und Probleme treten bei Frauen häufiger als bei Männern auf: So sind Frauen fast doppelt so häufig von Angst-/Panikstörungen betroffen. Dem tragen wir mit unseren Behandlungsschwerpunkten Rechnung.

Frauen, die körperliche oder sexuelle Gewalt erlebt haben, finden bei uns einen geschützten und für dieses Thema sensibilisierten Behandlungsrahmen. Frauenspezifische Themen und Gesichtspunkte, wie z.B. Rollenkonflikte (Ehefrau/Geliebte/ Karriere/Mutterschaft etc.), Doppel- und Dreifachbelastung (Beruf, Haushalt, Kind/er), Selbstwertgefühl, Erkennen und Äußern eigener Bedürfnisse, finden in der therapeutischen Arbeiten eine besondere Rolle.

Bei Bedarf vermitteln wir auch frauenspezifische Nachsorgeangebote.



Die **Eltern-Kind-Einheit** bietet Müttern oder Vätern, welche einer stationären psychotherapeutischen oder -psychiatrischen Behandlung bedürfen, die Möglichkeit, in Begleitung eines Kindes unter 4 Jahren aufgenommen zu werden.

Unsere umfassende Betreuung soll sich positiv auf die Bindungsentwicklung zwischen Mutter/Vater und Kind auswirken.

Um das Eltern-Kind-Verhältnis nachhaltig zu verbessern, bieten wir spezielle Eltern-Kind-Angebote an (Sport- und Bewegungstherapie, Kunsttherapie, Musiktherapie).

Hilfsmöglichkeiten zur Erziehung und Frühförderung des Kindes können angeboten und auf Wunsch beantragt werden.

Auf der **Einheit für Junge Erwachsene** erfahren Patient*innen im Alter von 18 bis 30 Jahren eine diagnosen- und störungsübergreifende Behandlung. Hierbei beachten wir besonders die Herausforderungen des jungen Erwachsenenalters und des Annehmens der Erwachsenenrolle. Während der Behandlung bei uns, sollen die Jungen Erwachsenen lernen, Verantwortung zu übernehmen. Sie werden beim gesunden, aber anspruchsvollen Loslösungsprozess (Individuation) aus der Herkunftsfamilie und bei der Findung der eigenen Identität unterstützt.

Im Rahmen dieser Identitätsfindung kann es zu Problemen in Bezug auf Geschlechtsidentität und / oder sexuellen Orientierung kommen. Dies alleine stellt keine seelische Erkrankung dar. Dennoch haben betroffene Personen häufig mit Vorurteilen und starken psychischen Belastungen zu kämpfen, welche sich in einem erhöhten Vorkommen verschiedener seelischer Erkrankungen (z. B. Depression, Angststörungen) zeigt.



Wir helfen bei der Identitätsfindung, der Bewältigung von erlebten Diskriminierungen und, bei Trans-Menschen, beim Übergang (Transition) in die neue Geschlechtsidentität und Geschlechtsrolle.

Die Behandlung findet in einer für das Thema sensibilisierten Atmosphäre statt. Geschlechtszugehörigkeit wird hierbei nicht nur als ein strenges, zweigeteiltes (nur „Mann“ oder „Frau“), sondern als flexibles System gesehen, in dem jeder seine Position finden muss. Selbiges gilt für die sexuelle Orientierung. Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung werden als verschiedene, aber zusammenhängende Modelle gesehen.

Bei Bedarf unterstützen wir bei der Planung der jeweils nächsten gewünschten Schritte im Rahmen der Geschlechtsanpassung.